

Stiftung Ostschweizer Kinderspital
Claudiusstrasse 6 | CH-9006 St. Gallen
T +41 (0)71 243 71 11 | kszsg.ch | kispisg.ch



Finanzbericht 2019

Stiftung Ostschweizer Kinderspital

nach Swiss GAAP FER

Version 20 (vom Stiftungsrat am 31. März 2020 genehmigt)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bilanz per 31. Dezember 2019	1
Erfolgsrechnung 2019	2
Geldflussrechnung 2019	3
Eigenkapitalnachweis 2018 und 2019	4
Anhang zur Jahresrechnung	5
Allgemeine Angaben, Rechnungslegungsgrundsätze	5
Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2019	8
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019	14
Sonstige Angaben	18
Spartenrechnung	19
Bericht der Revisionsstelle	20

Bilanz per 31. Dezember 2019

Beträge in TCHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	26'457	15'271
Forderungen aus Leistungen an Patienten	2	13'225	14'556
Übrige Forderungen	3	598	1'544
Vorräte	4	1'936	2'050
Nicht fakturierte Dienstleistungen	5	2'376	2'383
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	4'318	5'695
Umlaufvermögen		48'911	41'499
Finanzanlagen	7	-	723
Immobilien	8	6'410	6'660
Anlagen im Bau Immobilien	8	26'230	24'884
Sachanlagen	8	11'882	12'898
Anlagen im Bau Sachanlagen / Anzahlungen	8	1'304	444
Immaterielle Anlagen	9	126	169
Wertberichtigung infolge Umzug	10	-3'459	-2'745
Anlagevermögen		42'493	43'033
Aktiven		91'403	84'532
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	8'766	5'111
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	663	557
Zweckgebundene Drittmittel ¹⁾	13	729	1'757
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	2'896	3'430
Kurzfristiges Fremdkapital		13'054	10'855
Zweckgebundene Fonds	15	-	4'977
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	16	13'000	13'000
Langfristige Rückstellungen	17	12'259	11'042
Langfristiges Fremdkapital		25'259	29'019
Fremdkapital		38'313	39'874
Freie Fonds		32'769	27'101
Reserven		11'889	11'572
Ergebnis		8'433	5'986
Eigenkapital		53'091	44'658
Passiven		91'403	84'532

¹⁾ Umbenennung von "Poolkonten" zu "Zweckgebundene Drittmittel"

Erfolgsrechnung 2019

Beträge in TCHF

	Anhang	2019	2018
Erträge stationär	18	54'484	60'038
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	19	-7	457
Erträge ambulant	20	28'966	27'112
Erträge übrige	21	4'735	4'844
Erträge Trägerschaften	22	11'703	8'738
Erträge brutto		99'880	101'187
Ertragsminderungen		10	-98
Erträge netto		99'890	101'090
Personalaufwand	23	-69'067	-66'752
Medizinischer Bedarf	24	-14'006	-13'539
Andere betriebliche Aufwände	25	-11'079	-10'967
Betriebsaufwand		-25'084	-24'505
Personal- und Betriebsaufwand		-94'151	-91'258
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		5'739	9'832
Abschreibungen auf Sachanlagen	26	-3'020	-3'217
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	26	-91	-94
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		2'629	6'521
Finanzertrag		15	5
Finanzaufwand		-216	-132
Finanzergebnis		-201	-127
Zuweisung an zweckgebundene Drittmittel		-1'329	-1'560
Verwendung zweckgebundene Drittmittel		7'334	1'152
Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel ¹⁾	27	6'005	-408
Ergebnis		8'433	5'986

¹⁾ Umbenennung von "Fondsergebnis zweckgebundene Fonds / Pools" zu "Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel"

Kurzkomentar zum Ergebnis 2019

Die Erfolgsrechnung der Stiftung Ostschweizer Kinderspital weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Gewinn von Mio. CHF 8.4 aus.

Die Umklassifizierung von diversen Fonds- und Drittmitteln vom Fremd- ins Eigenkapital führte zu einem ausserordentlichen, buchhalterischen Gewinn von Mio. CHF 6.1. Die Zusatzbeiträge der Stiftungsträger, welche aufgrund der nicht sachgerechten Abbildung der Kindermedizin unter den geltenden Tarifstrukturen (SwissDRG, Tarmed und TARPSY) geleistet werden beliefen sich auf Mio. CHF 8.7.

Ohne die ausserordentliche Umklassifizierung der Fonds- und Drittmittel und ohne die Zusatzbeiträge der Stiftungsträger hätte ein Verlust von Mio. CHF 6.4 resultiert.

Geldflussrechnung 2019

Beträge in TCHF

	2019	2018
Ergebnis	8'433	5'986
Abschreibungen des Anlagevermögens	3'098	3'161
Veränderung der Rückstellungen	1'216	1'436
Veränderung der zweckgebundenen Fonds und Poolkonten	-6'005	408
Verlust aus Sachanlagen	13	151
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'331	-3'567
Veränderung der Vorräte	114	-238
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzung	2'330	-759
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'655	2'041
Veränderung der übr. kzfr. Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgr.	-428	841
Veränderung der Finanzanlagen	723	18
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	14'480	9'476
Investitionen in Mobilien ¹⁾	-1'900	-1'984
Investitionen in Immobilien ¹⁾	-1'346	-9'695
Investitionen in Immaterielle Anlagen ¹⁾	-47	-88
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'293	-11'766
Free Cashflow	11'186	-2'290
Veränderung Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	8'500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	8'500
Veränderung flüssige Mittel	11'186	6'210
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand Flüssige Mittel 01.01.	15'271	9'061
Stand Flüssige Mittel 31.12.	26'457	15'271
Veränderung Fonds flüssige Mittel	11'186	6'210

¹⁾ Siehe Erläuterungen "8 Sachanlagen und Immobilien" und "9 Immaterielle Anlagen".

Eigenkapitalnachweis 2019

Beträge in TCHF

	Saldo am 31.12.2018	Ergebnisver- wendung	Saldo am 01.01.2019 (nach Erg.verw.)	Veränderung 2019	Veränderung Total	Saldo am 31.12.2019	
				Verwendung	Zuweisung	Interne Transfers	
Total Freie Fonds	27'101	5'668	32'769	-	-	-	32'769
Reserven							
Allgemeine Reserve ¹⁾	390	-	390	-	-	-	390
Freie Reserve ²⁾	8'847	87	8'934	-	-	-	8'934
Reserven aus Ex-Pool Spitalleitung ³⁾	1'250	-91	1'159	-	-	-	1'159
Bilanzerfolg Romerhuus ¹⁾	676	259	935	-	-	-	935
Bilanzerfolg Buchs ¹⁾	143	-15	128	-	-	-	128
Bilanzerfolg Schlupfhuus ¹⁾	58	-7	51	-	-	-	51
Bilanzerfolg In Via ¹⁾	207	85	292	-	-	-	292
Total Reserven	11'572	318	11'889	-	-	-	11'889
Ergebnisvortrag SOKS	5'986	-5'986	-	-	8'433	a)	8'433
Total Eigenkapital	44'658	0	44'658	-	8'433	-	53'091

a) Reingewinn 2019 vor Veränderung freie Fonds / Reserven und vor Ergebnisverwendung

Kompetenzordnung (gemäss Dokument "Finanzbefugnisse und Visumskompetenz SOKS", gültig ab 1.1.2019)

- 1) Stiftungsrat
- 2) bis TCHF 10 Vorsitzender der Spitalleitung, bis TCHF 100 Spitalleitung, ab TCHF 250 Stiftungsrat
- 3) Spitalleitung

Anhang zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2019 der Stiftung Ostschweizer Kinderspital mit Sitz in St. Gallen wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt. Sie basiert auf dem geprüften Abschluss per 31.12.2019 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 31. März 2020 genehmigt.

Allgemeine Angaben

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist eine Stiftung nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Ostschweizer Kinderspitals (Akutsomatik), des Romerhuus (Psychosomatik), der Kinderarztpraxis Buchs und des Kinderschutzzentrums. Im Kinderschutzzentrum sind das Schlupfhuus (Notunterkunft für Kinder und Jugendliche) und die In Via (Beratungsstelle, Weiterbildung und Prävention Kinderschutz) integriert. Die Stiftungsträger umfassen die Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein. Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist zufolge öffentlicher und gemeinnütziger Zweckverfolgung von der Steuerpflicht für Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Rechtsgrundlage bildet die Neuschrift der Stiftungsurkunde vom 13. Juni 2018. Die Stiftung hat den Zweck (Kurzfassung):

- a) für kranke Kinder und Jugendliche aus dem Stiftungsgebiet ein Kinderspital zu betreiben.
- b) ein Kinderschutzzentrum zu betreiben.
- c) mit verwandten Institutionen zur Förderung der Gesundheit der Kinder im Einzugsgebiet zusammenzuarbeiten.
- d) Kooperationen zur komplementären Leistungserbringung mit anderen Spitälern anzustreben.

Die Stiftung kann zur Sicherstellung der ambulanten pädiatrischen Grundversorgung Kooperationen mit niedergelassenen Ärztinnen/Ärzten eingehen oder selbst Angebote zur ambulanten pädiatrischen Grundversorgung betreiben.

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Spitalleitung des Ostschweizer Kinderspitals, die Geschäftsleitung des Kinderschutzzentrums sowie die Revisionsstelle.

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (historische Kosten) abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen gemäss der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Vorräte

Vorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Verfallene Produkte werden laufend ausgebucht.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der angefangenen Arbeiten (Überlieger) erfolgt auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten DRG-abrechnungsrelevanten Pflgetage und einem durchschnittlichen Umsatz je Pflgetag (differenziert nach medizinischem Fachbereich des Patientenfalls).

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden, soweit es sich um Anlagen aus Fondsvermögen handelt, erfolgswirksam verbucht. Die Kurserfolge aus anderen Finanzanlagen werden erfolgswirksam verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer:

Bebautes und unbebautes Land	keine Abschr.	Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Betriebliche Immobilien	33 Jahre	Medizinische Anlagen	8 Jahre
Installationen	20 Jahre	Informatikanlagen	4 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Software	4 Jahre	Übrige immaterielle Anlagen	4 Jahre
----------	---------	-----------------------------	---------

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Anhang zur Jahresrechnung

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen sind insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung ergibt, die Höhe der Inanspruchnahme eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich ist und diese zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgen erfolgswirksam.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Zweckgebundene Drittmittel und Fonds (Fremdkapital)

Zweckgebundene Drittmittel und Fonds beziehen sich auf ein spezifisches Projekt (z.B. eine bestimmte Forschungsarbeit) und gründen auf Verträgen, in denen die Organisation gegenüber Dritten Leistungen erbringt, die entschädigt werden (z. B. Forschungsgelder). Es liegt eine enge und präzise Zweckbestimmung vor und es existiert eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis. Die Bilanzierung erfolgt im Fremdkapital.

Aufwände und Erträge werden in der Erfolgsrechnung verbucht und anschliessend über das Fondsergebnis auf die jeweiligen zweckgebundenen Drittmittel und Fonds abgerechnet. Die Kontobewegungen sind folglich ergebnisneutral in der Jahresrechnung verbucht.

Freie Fonds (Eigenkapital)

Freie Fonds dienen zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, die in einem separaten Dokument festgehalten werden. Über die freien Fonds wird separat Rechnung geführt. Sie werden in der Regel unbefristet errichtet. Die Zweckbestimmung ist nicht eng und präzise vorgegeben und es gibt keine Verpflichtung im Aussenverhältnis. Die Bilanzierung erfolgt im Eigenkapital.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Definition von nahestehenden Personen stützt sich auf den bedeutenden Einfluss, welche jene auf finanzielle oder operative Entscheidungen der berichtenden Unternehmung ausüben können. In der Jahresrechnung sind folgende nahe stehenden Personen berücksichtigt:

- Stiftungsträger (Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhodon, Appenzell Innerrhodon sowie das Fürstentum Liechtenstein)
- Mitglieder des Stiftungsrats
- Mitglieder der Spitalleitung des Ostschweizer Kinderspitals und der Geschäftsleitung des Kinderschutzzentrums
- Personalvorsorge-Stiftung Providus, Personalvorsorge VSAO

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Personalvorsorge

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist der Personalvorsorge-Stiftung Providus und der Vorsorgestiftung VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte) angeschlossen. Die Beiträge werden laufend bezahlt. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Beiträge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Stiftung Ostschweizer Kinderspital werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Stiftung verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Rechnung der Personalvorsorgestiftungen ist nach Swiss GAAP FER 26 bewertet. Versicherungstechnische Überprüfungen werden regelmässig vorgenommen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die COVID-19-Pandemie hat im Februar 2020 Europa und die Schweiz erreicht. Sowohl das Bundesamt für Gesundheit wie auch das Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen haben zahlreiche einschneidende Verordnungen in Kraft gesetzt, welche sich auch auf die Stiftung Ostschweizer Kinderspital auswirken. Die Stiftung hat eine Task Force STOPCOVID-19 eingesetzt, welche für die Umsetzung der geforderten Massnahmen besorgt ist, damit dieser Krise bestmöglich begegnet werden kann. Auf die Bilanzwerte der vorliegende Jahresrechnung 2019 hat die Pandemie keine Einfluss.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2019

Beträge in TCHF

1 Flüssige Mittel

	31.12.2019	31.12.2018
Kasse	72	52
Post	3'837	5'425
Banken	22'547	9'794
Flüssige Mittel	26'457	15'271

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 11'186 erhöht.

2 Forderungen aus Leistungen an Patienten

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Patienten	13'433	14'809
- Delkrederes	-208	-253
Forderungen aus Leistungen an Patienten	13'225	14'556

Die grössten Forderungen bestehen gegenüber den Invaliden und Krankenversicherungen.

Die Bewertung des Delkrederes gegenüber Garanten und Patienten erfolgt abgestuft nach dem Alter der Forderungen:

0 - 40 Tage:	0%	91 - 120 Tage:	20%
41 - 60 Tage:	5%	ab 121 Tage:	Einzelbewertung
61 - 90 Tage:	10%		

3 Übrige Forderungen

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen an Stiftungsträger	258	910
Forderungen an Dritte	340	633
Übrige Forderungen	598	1'544

Gegenüber den Stiftungsträgern besteht ein Guthaben von TCHF 258. Die Forderung ist aus der Differenz der geleisteten Akontozahlungen und den effektiven Beitragsabrechnungen entstanden.

4 Vorräte

	31.12.2019	31.12.2018
Vorräte	1'936	2'050

Bei den Warenvorräten MM handelt es sich um Lagerbestände wie z.B. Pflegematerial oder Medikamente. Eine detaillierte Inventur wurde durchgeführt. Die Bestandesbewirtschaftung erfolgt einheitlich, mit Ausnahme der Heizölvorräte, auf dem SAP MM-System. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die Verfalldaten der Medikamente werden monatlich überwacht. Das Warenlager MM wurde mit 5.0% des Bestandes wertberichtigt.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2019

Beträge in TCHF

5 Nicht fakturierte Dienstleistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Nicht fakturierte Dienstleistungen	2'376	2'383

Die Bewertung der angefangenen Arbeiten (Überlieger) erfolgt auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten, abrechnungsrelevanten Pflage tage und einem durchschnittlichen Umsatz je Pflage tag (differenziert nach medizinischem Fachbereich).

Per 31.12.2019 verzeichnete das Ostschweizer Kinderspital 993 (Vorjahr 917) erbrachte, nicht abgerechnete Pflage tage (von Patienten mit Austritt nach dem Bilanzstichtag). Der Bestand per 31.12.2019 im Romerhuus betrug 316 Pflage tage (Vorjahr 521).

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'318	5'695

7 Finanzanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
Finanzanlagen	-	723

Ein Teil der im Eigenkapital bilanzierten Fondsbestände wurden getrennt vom Spitalvermögen verwaltet. Sämtliche Anlagen wurden im Berichtsjahr aufgelöst.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2019

Beträge in TCHF

8 Sachanlagen und Immobilien

	Immobilien	Immobilien im Bau	Anlagen und Einrichtungen	Medizintechn. Anlagen	Mobile Einrichtungen	Informatik- anlagen	Anzahlungen/ SAZ im Bau	Total
Anschaffungswert 01.01.2018	18'298	15'189	39'761	9'553	2'888	5'091	165	90'945
Zugänge	-	9'695	382	1'169	63	12	359	11'679
Umgliederungen	-	-	-	79	-	-	-79	-
Abgänge	-	-	-	-1'143	-	-1'121	-	-2'264
Anschaffungswert 31.12.2018	18'298	24'884	40'143	9'658	2'951	3'981	444	100'360
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2018	-11'388	-	-31'687	-6'420	-2'114	-3'617	-	-55'228
Abschreibungen	-250	-	-629	-722	-183	-577	-	-2'360
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	1'122	-	992	-	2'114
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	-11'638	-	-32'317	-6'020	-2'297	-3'202	-	-55'474
Bilanzwert 31.12.2018	6'660	24'884	7'826	3'638	654	779	444	44'886

	Immobilien	Immobilien im Bau	Anlagen und Einrichtungen	Medizintechn. Anlagen	Mobile Einrichtungen	Informatik- anlagen	Anzahlungen/ SAZ im Bau	Total
Anschaffungswert 01.01.2019	18'298	24'884	40'143	9'658	2'951	3'981	444	100'360
Zugänge	-	1'346	106	830	31	73	860	3'246
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-813	-	-104	-	-917
Anschaffungswert 31.12.2019	18'298	26'230	40'249	9'675	2'983	3'949	1'304	102'689
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	-11'638	-	-32'317	-6'020	-2'297	-3'202	-	-55'474
Abschreibungen	-250	-	-647	-790	-185	-422	-	-2'293
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	800	-	104	-	904
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	-11'888	-	-32'964	-6'010	-2'482	-3'520	-	-56'862
Bilanzwert 31.12.2019	6'410	26'230	7'285	3'666	501	430	1'304	45'826

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2019

Beträge in TCHF

9 Immaterielle Anlagen

	31.12.2019	31.12.2018
Anschaffungswert 01.01.	1'555	1'467
Zugänge	47	88
Umgliederungen aus Sachanlagen	-	-
Abgänge	-	-
Anschaffungswert 31.12.	1'602	1'555
Kumulierte Wertberichtigung 01.01.	-1'385	-1'291
Ordentliche Abschreibungen	-91	-94
Anlagenabgang	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-1'476	-1'385
Bilanzwert Immaterielle Anlagen	126	169

Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Software.

10 Wertberichtigung infolge Umzug

	31.12.2019	31.12.2018
Wertberichtigung infolge Umzug	-3'459	-2'745

Der geplante Umzug in den Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St.Gallen bedarf einer Wertberichtigung auf bestehenden Sachanlagen und Immobilien, welche im Neubau nicht mehr nutzbar sind und per Umzugsdatum einen Restbuchwert ausweisen.

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4'926	3'757
Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungsträgern	3'840	1'354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'766	5'111

Es sind keine passivierten Leasingverbindlichkeiten bilanziert.

Gegenüber den Stiftungsträgern besteht eine Forderung von TCHF 3'840. Die Forderung ist aus der Differenz der geleisteten Akontozahlungen und den effektiven Beitragsabrechnungen entstanden.

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	663	557

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2019

Beträge in TCHF

13 Zweckgebundene Drittmittel

	31.12.2019	31.12.2018
Buchwert per 01.01.	1'757	1'389
Zuweisung	822	1'149
Verwendung	-684	-781
Umklassifizierung auf Freie Fonds (Eigenkapital)	-1'167	-
Zweckgebundene Drittmittel per 31.12.	729	1'757

Auf Basis der Auslegungen im neuen Fonds- und Drittmittelreglement (gültig ab 01.11.2019) wurden alle bestehenden Poolkonten betreffend deren Bilanzierung hinterfragt und neu beurteilt. Die bisherige Bilanzierung erfolgte - im Sinne des Vorsichtsprinzips - im Bereiche des Fremdkapitals. Das neue Reglement hat Klarheit über die bilanzielle Zuordnung der einzelnen Konti geschaffen, was in der Konsequenz zu einer Umklassifizierung von zweckgebundenen Drittmitteln (Fremdkapital) zu den freien Fonds (Eigenkapital) im Umfang von TCHF 1'167 führte.

14 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung	2'896	3'430

Die Abgrenzungen beinhalten unter anderem die bestehenden Ferien- und Mehrzeitenguthaben der Mitarbeitenden per 31.12., welche effektiv bewertet sind.

15 Zweckgebundene Fonds

	31.12.2019	31.12.2018
Buchwert per 01.01.	4'977	4'937
Zuweisung	380	412
Verwendung	-391	-372
Umklassifizierung auf Freie Fonds (Eigenkapital)	-4'966	-
Zweckgebundene Fonds per 31.12.	-	4'977

Auf Basis der Auslegungen im neuen Fonds- und Drittmittelreglement (gültig ab 01.11.2019) wurden alle bestehenden zweckgebundenen Fonds betreffend deren Bilanzierung hinterfragt und neu beurteilt. Die bisherige Bilanzierung erfolgte - im Sinne des Vorsichtsprinzips - im Bereiche des Fremdkapitals. Das neue Reglement hat Klarheit über die bilanzielle Zuordnung der einzelnen Konti geschaffen, was in der Konsequenz zu einer Umklassifizierung sämtlicher zweckgebundenen Fonds (Fremdkapital) zu den freien Fonds (Eigenkapital) im Umfang von TCHF 4'966 führte.

16 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Langfristige Darlehen Stiftungsträger	13'000	13'000
Langfristige Darlehen Stiftungsträger	8'500	8'500
Hypotheken	4'500	4'500
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13'000	13'000

Die langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Darlehen der Stiftungsträger und Hypothekarschulden.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2019

Beträge in TCHF

17 Langfristige Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
Buchwert per 01.01.	11'042	9'607
Bildung	1'216	1'436
Verwendung	-	-
Rückstellungen per 31.12.	12'259	11'042

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen Tarifunsicherheiten OKP (stationäre Tarifricken gegenüber den Krankenversicherungen und den Kantonen ausserhalb Stiftungsgebiet), Rückstellungen für Haftpflichtfälle sowie Rückstellungen für die Rückbaukosten vom Spitalgebäude.

Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019

Beträge in TCHF

18 Erträge stationär

	2019	2018
Erträge stationär Ostschweizer Kinderspital	50'490	56'709
Erträge stationär Romerhuus	2'929	2'285
Erträge stationär Kinderschutzzentrum (Schlupfhuus)	1'064	1'043
Erträge stationär	54'484	60'038

Das Ostschweizer Kinderspital verrechnet die stationären Leistungen anhand der Abrechnungsvorschriften SwissDRG. Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete das Ostschweizer Kinderspital 4'131 stationäre Austritte (-237 Austritte, -5.4% ggü. Vorjahr) mit einem Casemix netto von 4'365 (-194 Punkte, -4.3%). Der durchschnittliche Schweregrad (Casemix-Index netto) betrug 1.057 (+0.013 Punkte, +1.2%).

Ab 01.01.2019 erfolgt die Vergütung der stationären Leistungen an Patienten vom Romerhuus anhand der Abrechnungsregeln TARPSY. Die bisherige Entschädigung nach Pflorgetagespauschalen wurde folglich abgelöst. Im Berichtsjahr wurden 4'087 Casemix-Punkte bei einem durchschnittlichen Schweregrad pro Pflorgetag (Daymix-Index) von 1.465 geleistet.

Das Schlupfhuus ist am 1.1.2013 der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) beigetreten. Im Betriebsjahr 2019 wurden 2'276 Beherbergungstage registriert (+778 Beherbergungstage, +51.9%), welche anhand von Tagestaxen abgerechnet werden. Die Anzahl Klienten ist von 92 auf 102 angestiegen.

19 Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen

	2019	2018
Bestandesänderungen Ostschweizer Kinderspital	154	-12
Bestandesänderungen Romerhuus	-161	469
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	-7	457

Im Ostschweizer Kinderspital hat der Bestand an Pflorgetagen von Überliegern um 76 Pflorgetage zugenommen und im Romerhuus um 205 Pflorgetage abgenommen.

20 Erträge ambulant

	2019	2018
Erträge ambulant Ostschweizer Kinderspital	28'217	26'171
Erträge ambulant Praxis Buchs	767	955
Erträge ambulant Kinderschutzzentrum	-	-
Erträge ambulant Interne Verrechnungen, übrige	-19	-15
Erträge ambulant	28'966	27'112

Im Berichtsjahr verzeichnete das Ostschweizer Kinderspital 65'751 ambulante Besuche (+1'841 Besuche, +2.9%) und 22.9 Millionen Tarmed-Taxpunkte (+1.3 Millionen Taxpunkte, +6.1%). Die Verabreichung des Medikaments Spinraza, welches seit Ende 2017 in der Schweiz zugelassen ist (Therapieung Erbkrankheit Spinale Muskelatrophie) führte zu einem Ertrag von TCHF 2'041 (TCHF +557).

Die Kinderarztpraxis Buchs erwirtschaftete im Betriebsjahr 2019 0.7 Millionen Taxpunkte (-0.1 Millionen Taxpunkte, -16.9%) und registrierte 5'548 ambulante Besuche (-1'545 Besuche, -21.8%). Die Reduktion der Leistungen erklärt sich durch personelle Engpässe bei der Ärzteschaft infolge Mutterschaft und Krankheit.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019

Beträge in TCHF

21 Erträge übrige

	2019	2018
Erträge übrige aus Leistungen an Personal und Dritte	2'962	2'963
Erträge übrige aus Spenden und Forschung	1'309	1'342
Erträge übrige aus Mietzinsen / Liegenschaften	464	539
Erträge übrige	4'735	4'844

22 Erträge Trägerschaften

	2019	2018
Beiträge Stiftungsträger Ostschweizer Kinderspital	10'253	7'309
Beiträge Stiftungsträger Romerhuus	100	79
Beiträge Kinderschutzzentrum (In Via)	1'350	1'350
Erträge Trägerschaften	11'703	8'738

Die Beiträge Stiftungsträger Ostschweizer Kinderspital beinhalten die Gemeinwirtschaftlichen Leistungen für die Spitalschule sowie die universitäre Lehre und Forschung. Im Weiteren sind hierbei die Zusatzbeiträge der Stiftungsträger für die stationäre und ambulante Leistungserbringung aufgrund der nicht sachgerechten Abbildung der Kindermedizin in den Tarifstrukturen SwissDRG und Tarmed über TCHF 8'599 (Vorjahr 8'945) beinhaltet.

Für das Romerhuus wurden Zusatzbeiträge im Umfang von TCHF 100 geleistet.

Die Beiträge für das Kinderschutzzentrum (In Via) umfassen die Finanzierungsanteile des Kantons St.Gallen sowie der Stiftung Opferhilfe.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019

Beträge in TCHF

23 Personalaufwand

	2019	2018
Besoldungen Ärzte	-15'287	-14'475
Besoldungen Pflege	-19'064	-19'241
Besoldungen Fachpersonal	-14'241	-13'593
Besoldungen Verwaltungspersonal	-4'589	-3'831
Besoldungen Hauswirtschaft	-2'628	-2'667
Besoldungen Technischer Dienst	-795	-852
Besoldungen Total	-56'604	-54'659
Sozialversicherungsaufwand	-10'474	-10'022
Arzthonoraraufwand	-708	-779
Übriger Personalaufwand	-1'280	-1'293
Personalaufwand	-69'067	-66'752

Personalentwicklung in Ø Personaleinheiten PE (Vollzeitstellen)

	2019	2018
Ärzeschaft	90.4	84.0
Pflegepersonal	188.2	185.8
Fachpersonal	141.0	134.3
Verwaltungspersonal	40.9	33.9
Hausdienst	41.6	39.9
Technischer Dienst	7.0	7.6
Total exkl. Auszubildende	509.0	485.4
Auszubildende	78.4	79.2
Unterassistenten	6.4	8.1
Praktikanten / Zivildienstleistende	26.3	23.3
Total inkl. Auszubildende	620.2	596.0

Der durchschnittliche Stellenbestand (exkl. Auszubildende) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23.6 Personaleinheiten resp. 4.9% erhöht. Nebst den bewilligten Stellenerweiterungen im Rahmen des Budgets 2019 konnten im Berichtsjahr diverse vakante Stellen nachbesetzt werden.

24 Medizinischer Bedarf

	2019	2018
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-7'155	-6'372
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-2'352	-2'488
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-352	-456
Mediz., diagn. und therapeut. Fremdleistungen	-4'036	-4'132
Uebrigere Medizinischer Bedarf	-111	-91
Medizinischer Bedarf	-14'006	-13'539

Der Mehraufwand von TCHF 782 (+12.3%) bei den Arzneimitteln begründet sich im Wesentlichen durch den Einsatz des Medikaments Spinraza mit einem Mehrverbrauch von TCHF 549 (Total TCHF 2'033). Als Folge des Outsourcings von gewissen Laborleistungen reduzierte sich der Aufwand bei den Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika.

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019

Beträge in TCHF

25 Andere betriebliche Aufwände

	2019	2018
Lebensmittelaufwand	-592	-580
Haushaltsaufwand	-656	-687
Unterhalt und Reparaturen	-1'486	-1'680
Aufwand für Anlagennutzung	-2'169	-2'238
Aufwand für Energie und Wasser	-470	-483
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-3'826	-3'325
Übriger patientenbezogener Aufwand	-644	-593
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'236	-1'380
Andere betriebliche Aufwände	-11'079	-10'967

Die Reduktion im Aufwand für Unterhalt und Reparaturen erklärt sich durch buchhalterische Verschiebungen von Wartungskosten in den Verwaltungs- und Informatikaufwand über TCHF 318.

26 Abschreibungen

	2019	2018
Abschreibungen auf Sach- und immaterielle Anlagen	-2'384	-2'454
Anlagenabgang infolge Verschrottung	-13	-151
Abschreibungen gemäss Anlagenspiegel	-2'397	-2'605
Abschreibungen infolge Umzug	-714	-707
Abschreibungen	-3'111	-3'311

Die ordentlichen Abschreibungen auf Sach- und immaterielle Anlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 70 reduziert. Dies erklärt sich durch die kontinuierliche Reduktion der Sachanlagenzugänge (exkl. Neubau, da Anlage im Bau) über die letzten Jahre.

Anlagen, welche nicht für den Umzug vorgesehen sind, werden laufend neu beurteilt und pro Rata über den Restwert per Umzugsdatum abgeschrieben.

27 Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel

	2019	2018
Zuweisung an zweckgebundene Drittmittel	-1'202	-1'560
Verwendung zweckgebundene Drittmittel	1'075	1'152
Umklassifizierung auf Freie Fonds (Eigenkapital)	6'132	-
Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel	6'005	-408

Die Umklassifizierung der diversen Konten von den zweckgebundenen Drittmitteln (siehe Erläuterung 13) und zweckgebundenen Fonds (siehe Erläuterung 15) von gesamthaft TCHF 6'132 in das Eigenkapital wurde erfolgswirksam über das Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel verbucht.

Anhang zur Jahresrechnung

Sonstige Angaben

Beträge in TCHF

28 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung 2018	Wirtschaftlicher Anteil SOKS		Erfolgswirksame Veränderung 2018	Abgegrenzte Beiträge 2018	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2018
		2018	2017			
Personalvorsorge-Stiftung Providus	-	-	-	-	2	-4'568
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	114	-735
Total	-	-	-	-	116	-5'303
	2019	2019	2018	2019	2019	2019
Personalvorsorge-Stiftung Providus	-	-	-	-	1	-4'724
Vorsorgestiftung VSAO	-	-	-	-	0	-789
Total	-	-	-	-	1	-5'513

Der Deckungsgrad der Personalvorsorge-Stiftung Providus per 31. Dezember 2019 (provisorisch) liegt bei 104.2% (Vorjahr 100.1%). Der technische Zinssatz der Personalvorsorge-Stiftung Providus liegt bei 2.0% (Vorjahr 2.25%).

Der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO per 31. Dezember 2019 ist noch nicht publiziert (Vorjahr 107.1%).

Für beide Vorsorgepläne besteht per Bilanzstichtag weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine Verpflichtung aus den Anschlussverträgen, da es reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Anhang zur Jahresrechnung Erfolgsrechnung 2019 - Spartenrechnung Stiftung Ostschweizer Kinderspital

Beträge in TCHF

	Ostschweizer Kinderspital	Romerhuus	Praxis Buchs	Kinderschutz- zentrum	Interne Verrechnung	Stiftung
Erträge stationär	50'490	2'929	0	1'064	0	54'484
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	154	-161	0	0	0	-7
Erträge ambulant	28'217	0	767	0	-19	28'966
Erträge übrige	4'460	0	30	463	-217	4'735
Erträge Trägerschaften	10'253	100	0	1'350	0	11'703
Erträge brutto	93'574	2'868	796	2'877	-236	99'880
Ertragsminderungen	23	1	-15	1	0	10
Erträge netto	93'598	2'869	781	2'878	-236	99'890
Personalaufwand	-63'778	-2'288	-646	-2'365	11	-69'067
Medizinischer Bedarf	-13'841	-11	-153	-20	19	-14'006
Andere betriebliche Aufwände	-10'611	-146	-113	-415	206	-11'079
Betriebsaufwand	-24'452	-156	-266	-435	225	-25'084
Personal- und Betriebsaufwand	-88'230	-2'445	-912	-2'800	236	-94'151
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)	5'368	424	-130	78	0	5'739
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'911	-75	-30	-4	0	-3'020
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-79	0	-9	-3	0	-91
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	2'377	349	-169	71	0	2'629
Finanzertrag	15	0	0	0	0	15
Finanzaufwand	0	0	0	0	0	-216
Finanzergebnis	15	0	0	0	0	-201
Zuweisung an zweckgebundene Drittmittel	-1'259	0	0	-70	0	-1'329
Verwendung zweckgebundene Drittmittel	6'754	10	0	570	0	7'334
Fondsergebnis zweckgebundene Drittmittel	5'495	10	0	500	0	6'005
Ergebnis	7'887	359	-169	570	0	8'433

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Ostschweizer Kinderspital

St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Ostschweizer Kinderspital bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 1 bis 24) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

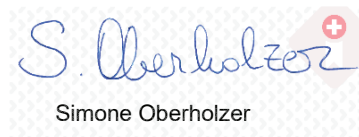
In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Anträge zur Ergebnisverwendung (Seite 25) dem schweizerischen Gesetz sowie der Stiftungsurkunde und den Reglementen entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simone Oberholzer

St. Gallen, 31. März 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Anträge zur Ergebnisverwendung